



Deine Praxisaufgabe

Um die Kinder/Jugendlichen, welche du in den kommenden Jahren betreust, auf ihrem Weg zu begleiten, ist es dein Auftrag, ein ausgewogenes und ganzheitliches Programm durchzuführen.

Um hier einen Roten Faden zu haben planen wir bei den Pfadfinder*innen etappenweise, also in Viertel-oder Halbjahresschritten.

Was bedeutet das?

Wie du weißt, haben wir [9 Entwicklungsaufgaben](#), welche die Kinder/Jugendlichen in ihrer Zeit bei uns bearbeiten.

Um hier Entwicklungsschritte machen zu können, ist es deine Aufgabe ihnen Lernfelder zu bieten. Also Programm zu planen, welches das Interesse der Kinder/Jugendlichen aufgreift, unsere 8 Schwerpunkte bearbeitet, sowohl Hand, Herz als auch Hirn abdeckt und mindestens einer der Entwicklungsaufgaben zuspielt. Hierfür stehen dir die Stufenmethoden zur Verfügung.

Im Zuge der Präsentation kannst du wertvolles Feedback, von anderen Leiter*innen einholen und weitere Schritte für die Planung deiner zukünftigen Pfadiarbeit machen.

Deine Praxisaufgabe

Um dich bei deinem ersten Planungsprozesse zu begleiten, haben wir die wichtigsten Schritte nochmal aufgeschlüsselt.

Zu Beginn möchten wir dich daran erinnern, dass es sinnvoll ist, deine Arbeit zu verschriftlichen, zu dokumentieren und für die Zukunft abzulegen. Überlege dir also, bevor du beginnst, wie dies stattfinden soll.

Während des Seminarmoduls "Pädagogisches Konzept 2" konntest du dir bereits einen ersten Überblick über deine vergangene Arbeit machen. Dabei hast du die Ausgewogenheit deines Programms in Bezug auf die 8 Schwerpunkte und den Entwicklungsstand deiner Kinder/Jugendlichen auf Basis der Entwicklungsaufgaben reflektiert. Für deine Standortbestimmung ist es ebenso relevant Kinder-/Jugendlichenzahlen, Leiter*innenzahlen und deine Truppstruktur (KG-Größe, geschlechtergetrennt, ...) zu erheben.

Basierend auf deiner Standortbestimmung definierst du ein Ziel. Dieses ge-METER-te Ziel wird von Zwischenzielen begleitet und ermöglicht den Kindern/Jugendlichen eine Entwicklung in der von dir gewählten Entwicklungsaufgabe(n). Achte darauf ein Leiter*innenziel zu formulieren, kein Kinderziel.

Im nächsten Schritt ist es deine Aufgabe die entsprechenden Stufenmethoden auszuwählen, um die gewählte(n) Entwicklungsaufgabe(n), welche die Kinder/Jugendlichen bearbeiten sollen, zu unterstützen.



Das Herzstück deiner Arbeit ist die langfristige Planung deines Programms. Anhand einer Timeline kannst du deine Zwischenziele platzieren und die Ausgewogenheit/Ganzheitlichkeit überprüfen. Dabei ist auch leicht zu erkennen, wie viele Heimabende deine Kinder/Jugendlichen benötigen, um das Ziel, bzw. die Begleittool – Teilnehmer*innen jeweiligen Zwischenziele zu erreichen. Dieser Prozess findet in Zusammenarbeit mit deinem Team und den Kindern/Jugendlichen statt. Überlege dir auch, mit welchen Methoden du die Heimabende mit ihren Zwischenzielen im Team, sowie mit den Kindern/Jugendlichen reflektieren wirst.

Dann ist es so weit: führe das geplante Programm durch! Achte dabei darauf, wie es dir dabei geht, welche Höhepunkte ihr im Trupp erleben konntet und welche Herausforderungen aufgekommen sind. Vergiss nicht darauf, die von dir geplanten regelmäßigen Reflexionen im Team und mit den Kindern/Jugendlichen durchzuführen.

Am Ende suche deine Unterlagen zusammen und reflektiere abschließend mit deinem Team sowie mit den Kindern/Jugendlichen. Wurden alle Zwischenziele und das Ziel erreicht? Wie sind die weiterführenden Schritte für deine nächste Viertel- oder Halbjahresplanung?

Die Praxisaufgabenpräsentation

In regelmäßigen Abständen werden Termine für die Praxisaufgabenpräsentation angeboten. Überlege dir einen passenden Titel für deine Praxisaufgabe und melde dich für einen für deine Stufe passenden Termin an. An diesem Termin präsentierst du vor einigen anderen Leiter*innen und Trainer*innen deine Praxisaufgabe.

Dabei ist es wichtig, die oben angeführten Punkte kurz und knapp vorzustellen. Verlier dich dabei nicht in der Detailplanung der Heimabende.

Wie die Präsentation selbst aussieht, ist dir überlassen. Ob eine PowerPoint, ein Flipchart, etc., dir sind hier in deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wenn du Material für deine Präsentation brauchst (Beamer, Pinnwand, etc.), gib uns bitte vorab Bescheid.

Nach deiner Präsentation findet ein Austausch aller anwesenden Leiter*innen und Trainer*innen statt, bei dem ihr euch gegenseitig Feedback geben sollt, um voneinander zu lernen.

Gratuliere! Wenn du die oben beschriebenen Schritte durchgeführt hast, hast du die Jugendleiter*innen Ausbildung abgeschlossen und wir freuen uns darauf, dich bei der nächsten Ernennung entsprechend feiern zu dürfen.

Solltest du weitere Unterstützung bei der Durchführung der Praxisaufgabe oder der Dokumentation/Präsentation benötigen helfen dir deine jeweiligen Stufen- Landesbeauftragten oder die Landesausbildung gerne weiter